# kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Dezember-I 2008

**Inhalt:**


1. Montabaur: Alle unter einem Dach
2. Urteilsverkündung in Sachen "Pendlerpauschale"
3. ASA: Fleißiger Nachwuchs!
4. Vorsicht vor Laserdruckern!
5. Betriebs- und Personalrätekonferenz
6. Reingefallen: Tucholsky-Gedicht war keins


## 1. Montabaur: Alle unter einem Dach

**Die Polizeiinspektion, die Kriminalinspektion und die Polizeidirektion werden zukünftig in einem Gebäude untergebracht sein. Eine zunächst in Betracht gezogene Mitnutzung durch das Finanzamt Montabaur wird nicht erfolgen.**

Martin Melzer, Herr Alt, Sebastian Göbbels, Margarethe Relet, Volker Schmidt, Joachim Römer, Hans-Joachim Eggert

GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55126 Mainz
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach
06131-96009-0 06131-96009-99 @: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de www.gdp-rp.de

GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55126 Mainz
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach
06131-96009-0 06131-96009-99 @: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de www.gdp-rp.de

Auf Initiative der GdP Bezirksgruppe Koblenz fand Ende Oktober eine Besichtigung der Räumlichkeiten statt. Ziel des Bezirksgruppenvorsitzenden und Vorsitzenden des örtlichen Personalrates der PD Montabaur, **Hans-Joachim Eggert**, war, die zuständigen Entscheidungsträger davon zu überzeugen, dass eine optimale Unterbringung der Polizei nur dann gewährleistet ist, wenn das gesamte Gebäude zur Verfügung stehe und dass eine vorgesehene Nutzung der feuchten Kellerräume nicht akzeptabel sei.

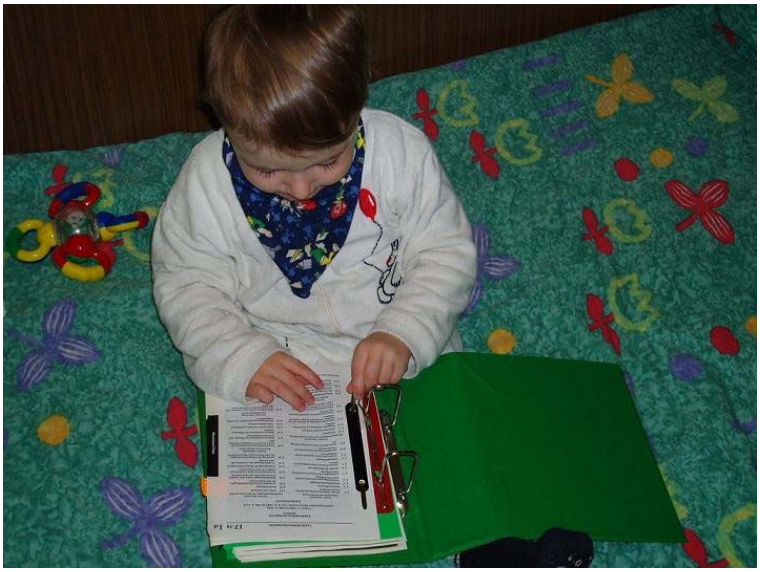
Die Besichtigung der Kellerräume machte dann auch deutlich, dass selbst umfangreiche Sanierungsarbeiten keine Garantie dafür geben, diese Räume, die zudem teilweise als Duschräume vorgesehen waren, auf Dauer trocken zu legen. Zu stark ist der Salpeterbefall und bereits sanierte Bereiche lassen schon wieder Feuchtigkeit erkennen. **Margarethe Relet** machte deutlich, dass weder die Behörde noch der Personalrat sich Trierer Zustände ("Schimmel in der Güterstraße“) leisten könne.

Ende November kam die erhoffte Nachricht. Die Kellerräume werden nicht angemietet, das Finanzamt zieht nicht ein. Das PP Koblenz kann nun die umfangreichen Vorbereitungen umsetzen. Die notwendigen Umbaumaßnahmen können in Kürze beginnen. Den Kolleginnen und Kollegen der PI, KI und PD Montabaur wurde ein „kleiner Weihnachtswunsch“ erfüllt. Die GdP bedankt sich bei den Entscheidungsträgern des ISM und bei allen Beteiligten, die sich so intensiv für die Belange der Bediensteten in Montabaur eingesetzt haben. Gemeinsam sind wir eben stark.

## 2. Urteilsverkündung in Sachen "Pendlerpauschale"

Der Zweite Senat des Bundesverfassungsgerichts wird auf der Grundlage der mündlichen Verhandlung vom 10. September 2008 am Dienstag, den 9. Dezember 2008, 11:00 Uhr, sein Urteil verkünden.
**Heinz Werner Gabler**: *„Man darf gespannt sein!“*

## 3. Fleißiger Nachwuchs!



Auf dem Bild ist der 2-jährige Tristan zu sehen, Sohn einer der ASA-Teilnehmerinnen, die das Angebot der Schule angenommen haben, ihr Kind mit in die Unterkunft zu nehmen. *„Anders wäre nämlich die Teilnahme am ASA gar nicht möglich gewesen“*, sagt seine Mutter.

Sowohl im Polizeikurier als auch in einer Ausgabe der BP-online war von dem tollen Erfolg zu lesen. Nicht erwähnt wurde, dass die **GdP-Frauengruppe** die Sache mit angetrieben hat und wie viele Nach-

fragen seitens der interessierten Mütter nötig waren, damit diese Angebote seitens der Schule gemacht wurden.

Von der Landesfrauengruppe wurde im Jahr 2007 der Kontakt zu Abteilungsleiter Joachim Laux ebenso gesucht, wie im Anschluss an den Schulleiter und verantwortlichen Planer Herr Kohz beim zuständigen Referat der LPS. Erst einmal wurden Zahlen erhoben, wer überhaupt interessiert sei und wie man die Kosten gestalten kann.
Nachdem die Gebäude vor der Unterkunft nicht mehr in Frage kamen, geriet die Planung ins Stocken bis man sich schließlich doch dazu durchrang, innerhalb der Unterkunft Räume zur Verfügung zu stellen und einige Räume im Kellergeschoss des C-Gebäudes zu renovieren. Ein bisschen neue Farbe, die Türgriffe wurden in kinderunerreichbare Höhen montiert, die Teeküche erhielt neues Mobiliar. Kein Luxus, aber es geht. Ein kleiner Mangel ist zu verschmerzen, das Babyphon funktioniert in dem Kellergeschoss leider nicht.

Nicht zum Ausdruck kommt in den wohlmeinenden Artikeln, dass sich sehr viele Mütter und Väter vor dieser siebten und letzten ASA gegen die Aufstiegsausbildung entscheiden mussten. Denn ihnen war die Entscheidung, ob sie teilnehmen wollen abgerungen worden, ohne dass bekannt war, dass eine Unterkunft der Kinder in der LPS möglich sei. Zu hoffen ist um so mehr, dass man hierbei gelernt hat und solche Unterbringungen für Mütter und Väter z.B. auch bei ein- oder mehrtägigen Seminaren ermöglicht werden soll.

Klar ist, dass die ASA auch ohne Kinderbetreuung ein hartes Stück Arbeit ist, das weiß jeder der bereits teilgenommen hat. Der Mut, dies mit einem zu betreuenden Kleinkind zu tun erfordert allen Respekt. Daher Glückwunsch an alle Mütter, die die erste Klausurrunde hinter sich gebracht haben, wir drücken die Daumen, dass die Noten den Erwartungen entsprechen. Weiter so!

## 4. Vorsicht vor Laserdruckern!

Unter Führung von Prof. Jonas, Uni Rostock, hat eine seiner Mitarbeiterinnen die Untersuchungen durchgeführt. Das Ergebnis bestätigt unsere Bemühungen um den Gesundheitsschutz unserer Kolleginnen und Kollegen.

Die Untersuchungen wurden seitens der in diesem Jahr gegründeten Stiftung „nano-Control“ (www.nano-control.de - Interessensgemeinschaft Tonergeschädigter e.V.) ermöglicht. Ein an Krebs Verstorbener hat „sich“ für diese Untersuchungen zur Verfügung gestellt. Im Tumor wurden Tonerpartikel gefunden.

Anbei die Presseinformation der Stiftung zu den Untersuchungsergebnissen:
***„Kurzmeldung: Tonerpartikel im Lungentumor nachgewiesen***
*Prof. Jonas, Pathologe der Uni Rostock hat im Auftrag von nano-Control, Gewebeproben eines Lungentumors von einem verstorbenen Tonergeschädigten untersucht und darin Tonerpartikel nachgewiesen. Untersuchungen von weiteren Tumorpatienten sind vorgesehen.*
*Eine Doktorandin von Prof. Jonas hat darüber hinaus nachgewiesen, dass Tonerpartikel sehr schnell in die Zellen eindringen und eine schädigende Wirkung haben, die der von Asbest vergleichbar ist, so Prof. Jonas in einem Interview gegenüber der Ostsee-Zeitung. Die OZ berichtet heute umfassend über Gesundheitsgefahren durch Toner.*

GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55126 Mainz
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach
06131-96009-0 06131-96009-99 @: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de www.gdp-rp.de

GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55126 Mainz
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach
06131-96009-0 06131-96009-99 @: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de www.gdp-rp.de

*Millionen Menschen atmen täglich ungefilterte Feinstäube, Nanopartikel und gefährliche Schadstoffe aus Laserdruckern ein, mit fatalen Folgen.*
*Aufgrund eines Antrages der Grünen, die Bevölkerung vor Laserdruckern zu schützen, findet am 11.11.08 im Umweltausschuss des Deutschen Bundestages eine Anhörung statt, zu der auch die Stiftung nano-Control geladen ist.*
*Die Stiftung nano-Control wird dafür sorgen, dass die schädigende Wirkung von Tonerstäuben weiter wissenschaftlich aufgeklärt und die vermeidbaren Belastungen schnellstens gestoppt werden.“*

**Josef Schumacher**: *„Die rheinland-pfälzische GdP ist jetzt Mitglied im Verein nano-Control. Es gibt viele gute Gründe, mit den Tonerdruckern vorsichtig umzugehen.“* **Margarethe Relet**: *„Wir haben für den Hauptpersonalrat beantragt, alle Drucker aus den HPRP-Zimmern zu entfernen und einen Zentraldrucker in einem Nebenraum aufzustellen!“*

## 5. Betriebs- und Personalrätekonferenz

Ministerpräsident **Kurt Beck** hatte zu seiner 8. Konferenz speziell für die Betriebs- und Personalräte in die Phönix-Halle in Mainz eingeladen. Das Grußwort sprach **Heinrich Alt**, Vorstandsmitglied der Bundesagentur für Arbeit. Rede und Antwort

stand neben Beck die Arbeits- und Sozialministerin **Malu Dreyer**.

Zum Zeitpunkt der Einladung konnte noch niemand ahnen, mit welcher Wucht die Finanzkrise in der Realwirtschaft einschlagen würde. So standen das Grußwort und

die Rede des Ministerpräsidenten ganz im Zeichen der Meldungen von vielen Betriebsräten, wie sehr man sich in den Betrieben Sorgen um die Arbeitsplätze macht. Beck bezeichnete die Hilfen des Staates für die Banken als absolut notwendig – nicht um den Bankern zu helfen, sondern um den ins Stocken geratenen Finanzfluss zu stabilisieren. So sehr man sich über die Maßnahmen auch ärgere: Der Schutz der Arbeitsplätze mache eine rasche staatliche Reaktion notwendig und habe für ihn oberste Priorität.

In der leider viel zu kurzen Aussprache berichteten mehrere Betriebs- und Personalratsvorsitzende über die konkreten Auswirkungen vor Ort. Der Vorsitzende von Pfaff Kaiserslautern: *„Ich bitte Dich um schnelle Hilfe, sonst stehen wir im Januar alle ohne Arbeit auf der Straße!“*

**6. Reingefallen: Tucholsky-Gedicht war keins**

*„Liebe GdP`ler,*
*ich glaube Ihr seid da einem sogenannten Hoax-Phänomen aufgelaufen. Das Gedicht geistert seit kurzer Zeit durch das Internet und wird fälschlicherweise Tucholsky zugeschrieben. Wie die Frankfurter Rundschau schreibt, ist das Gedicht nämlich eine Internet-Legende und „findet sich ursprünglich auf der Website eines gewissen, ‘freiheitlich’ gesinnten Pannonicus, der mit richtigem Namen Richard G. Kerschhofer heißt, öfter für die deutlich rechts angesiedelte österreichische Zeitschrift “Zeitbühne” schreibt und wohl auch gewisse Sympathien für die FPÖ hegt.” Mehr über die Entstehung und Verbreitung der immerhin ganz passabel gereimten Legende kann man unter dem nachfolgenden Link erfahren:* http://www.fr-online.de/in_und_ausland/kultur_und_medien/feuilleton/1618259_Freiheitlich.html
*Gruß“*
Michael Hehl

*„Lieber Michael,*
*wir hatten bei den Begriffen „Derivate“ und Leerverkäufe“ schon gestutzt, aber die ersten Recherchen schienen den Ursprung zu bestätigen. Naja, was soll’s. Der Artikel passte einfach zu schön in die Zeit. Dir und den vielen anderen, die uns Bescheid gegeben haben: Vielen Dank für den Hinweis und beste Grüße“*
Ernst

**Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:**
**Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**
PSW 06131/96009-23 oder -31
Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG http://www.pvag.de/
Internetapotheke: http://gdp-rp.vitaware.de (ohne "www")
Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte.
Schuhe kaufen zu 15% Rabatt: www.schuhe123.de
Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autofit-moser.de

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz
www.gdp-rp.de Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de



GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55126 Mainz
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach
06131-96009-0 06131-96009-99 @: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de www.gdp-rp.de